

**Me  
liso**

Eltern  
und Kinder  
stärken

# Jahresbericht 2021

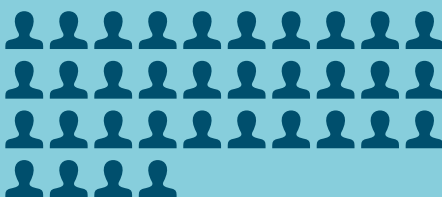


# Die Angebote im Überblick

Aus eigener Kraft, aber nicht alleine – wir unterstützen Elternteile und Kinder auf dem Weg in ein selbstständiges Leben.

## Auslastung 2021

**6768** Aufenthaltstage



### Betreutes Wohnen

Das Angebot für Eltern, die nicht oder nicht mehr auf eine 24-Stunden-Betreuung angewiesen sind. Es setzt mehr Eigenständigkeit voraus und bietet individuelle Unterstützung und Begleitung in einem realistischen Wohnumfeld.

**1562** Aufenthaltstage



### 24-Stunden-Betreuung

Unsere 24-Stunden-Betreuung ermöglicht eine intensive Begleitung der Eltern. Sie bietet insbesondere in Überforderungssituationen ein hohes Mass an Stabilität und Sicherheit.

**5206** Aufenthaltstage



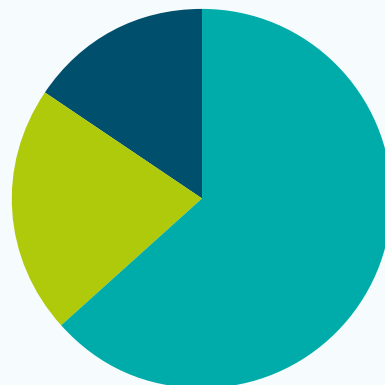
### Interne Kinderbetreuung

Die interne Kinderbetreuung ermöglicht es Bewohner:innen, während ihres Aufenthalts ihre schulischen und beruflichen Perspektiven zu verbessern.

### Ambulante Begleitung

Dieses Angebot unterstützt Eltern mit ihren Kindern im eigenen Wohnumfeld. Dabei werden individuelle Ressourcen und die persönliche Entwicklung berücksichtigt. Durch angepasste Betreuungsangebote kann sehr individuell auf die persönlichen Bedürfnisse eingegangen werden.

**903** Stunden



- 572 Std. Facharbeit mit System
- 191 Std. Facharbeit ohne System (Admin)
- 140 Std. Reisezeit

## VORWORT

# MUTivation

Im Namen des  
Vorstandes



**Isabelle Magnenat**  
Vizepräsidentin Verein  
Meliso

Charles Blondin war ein Hochseilartist, der zu Weltruhm kam, indem er an den verrücktesten Orten über ein Seil balancierte. So plante er, die Niagarafälle nur auf einem Drahtseil zu überqueren. Tausende reisten an. Zuerst balancierte er ganz entspannt über das 300 Meter lange Seil. Dann tat er es mit verbundenen Augen. Anschliessend briet er sich ein Omelett – mitten auf dem Seil. Die Zuschauer waren begeistert!

Dann fragte er: «Traut ihr mir zu, dass ich eine Schubkarre mit schweren Steinen über das Seil schiebe?» Alle riefen: «JA!», und er tat es. Ein unbeschreiblicher Jubel brandete auf. Dann fragte er: «Traut ihr mir zu, dass ich diese Karre mit einem Menschen über das Seil schieben kann?» «Selbstverständlich!», schrien die Menschen.

Jetzt machte der Artist eine einladende Handbewegung: «Wer fährt mit?» Auf einmal wurde es totenstill – man hörte nur noch das Brausen der Wasserfälle.

Aus: Heiko Metz, Stephan Münch, «MUTivation» – 44 Ermutigungen für Mitarbeitende  
©buch+musik ejw-service gmbh

### **Auf zu neuen Ufern**

ging es im Jahr 2021. Mut brauchte es, Motivation von allen, Schiebenden und Mitfahrenden, und ganz viel Vertrauen. Wir haben es auf vielen verschiedenen Ebenen gewagt:

Der neue Name, MELISO, und die Homepage wurden im Frühling sichtbar. Von aussen ein neues Kleid für unsere Angebote: Eltern und Kinder stärken. Auch innen wurde geplant, gepackt und aussortiert. In sieben Lastwägen und rund 372 Kartonkisten wurde Wichtiges, Notwendiges und Wertvolles eingepackt, bis dann Ende Mai der neue Standort am Federweg 20 in Bern bezogen werden konnte. Hier war von allen viel Flexibilität und Einsatz gefordert. Wer jetzt die Tür öffnet und einen Besuch macht, sieht und spürt sofort, dass es sich gelohnt hat.

### **Aus- und Durchhalten**

hiess es auch dieses Jahr wieder während der kühlen Monate. Corona war stets präsent. Die epidemiologische Lage, die vielfältigen Vorschriften, die Krankheitsausfälle und die Ansteckungen haben die Bewohner:innen und die Mitarbeitenden immer wieder herausgefordert. Ein grosses Dankeschön für das Verständnis, das Engagement und die Kooperationsbereitschaft, die aktiv und von allen Seiten gelebt wurde!

### **Sich ausrichten**

war zentral, den Blick aufrichten, vorausblicken und den Leistungsvertrag 22 mit dem neuen Vertragspartner, dem kantonalen Jugendamt, verhandeln. Die Verhandlungen waren von Erfolg gekrönt und ermöglichen uns ein breites Angebot, das auf die individuellen Bedürfnisse der Klient:innen abgestimmt werden kann. Ein starkes Zeichen dafür, dass der Kanton den Bedarf und die Wirksamkeit unserer Angebote anerkennt.

Und auch intern wurde der neue Gestaltungsspielraum aktiv genutzt. Die Professionalisierung bestehender Angebote, die Erweiterung der Angebotspalette und der Zugewinn neuer Kooperationspartner zeugen davon.

All diese verschiedenen Bausteine dienen unserem Ziel: Eltern und ihre Kinder stärken.

Für den Vorstand ist es faszinierend, diese Entwicklungsschritte durchzudenken, mitzutragen und zu sehen, mit wie viel Mut und höchster Motivation das Leitungsteam und die Mitarbeitenden Notwendiges umsetzen, Schritte vorwärts gehen und Neues an die Hand nehmen.

### **Dankbar sein**

Mit unserem Jahresbericht lassen wir Sie am Geschehen im letzten Jahr teilhaben und bedanken uns herzlich für Ihre Unterstützung. Ohne Ihren fachlichen, behördlichen, finanziellen, freundschaftlichen und geistlichen Einsatz wäre unser soziales Engagement nicht denkbar. Sie sind Teil unserer Geschichte. ■

## EIN BLICK ZURÜCK

# Das Jahr 2021

**Auch das Jahr 2021 war geprägt von Corona. Die sich stets verändernde epidemische Lage und die damit zusammenhängenden Vorschriften haben Bewohner:innen und Mitarbeitende des Meliso immer wieder herausgefordert. Es ist uns deshalb zuallererst ein Bedürfnis, uns für das Verständnis, das Engagement und die Kooperationsbereitschaft zu bedanken, die uns von allen Seiten entgegengebracht wurden. Fernab der Pandemie erlebte Meliso in diesem Jahr aber auch viele positive Veränderungen.**



**Roman Rech**  
Institutionsleitung  
Meliso

### Neuer Name mit Vision

#### Meliso «Eltern und Kinder stärken»

Der neue Name Meliso sowie der Claim «Eltern und Kinder stärken» soll nicht nur als neuer Name verstanden werden, sondern vielmehr auch unsere Vision gegen aussen transportieren. Mit dem wohlbedachten Namenswechsel von Heilpädagogische Lebensgemeinschaft zu Meliso haben wir den Flusslauf für die Zukunft neu gelegt und die bestehende Vision erweitert.

Dahinter steht ein bewusster Entscheid mit dem Ziel, Elternteile mit ihren Kindern auf ihrem Weg in ein selbstständiges Leben bestmöglich und individuell zu stärken.

Uns ist es ein grosses Anliegen, zukünftig weiterführende Angebote für die Zielgruppe der Eltern mit Kindern zu entwickeln oder zu integrieren.

### Ein neuer Vertragspartner

Nach einer längeren Phase der Neuausrichtung und dem Umzug an den Federweg 20 konnte Meliso die Partnerschaft mit dem Kanton Bern erneuern und die gegenseitige Vertrauensbasis ausbauen.

Gegen Ende des Jahres 2021 haben wir den Leistungsvertrag 2022 neu verhandelt. Anstelle des Alters- und Behindertenamts unter der Gesundheits-, Sozial- und Integrationsdirektion wird künftig das kantonale Jugendamt Bern Vertragspartner sein.

Der neue Leistungsvertrag beinhaltet die stationäre Eltern-Kind-Begleitung mit dem Angebot der 24h-Betreuung und dem betreuten Wohnen. Hinzu kommen ambulante Dienstleistungen der sozialpädagogischen Familienbegleitung (SPF), ambulante Nachbetreuung (Nachsorge), begleitete Ausübung des Besuchsrechts und die begleitete Übergabe des Besuchsrechtes. Damit hat sich die Angebotspalette von Meliso massgeblich erweitert. Mit den neu definierten und auch mit einem Leistungsvertrag ausgestatteten Dienstleistungen dürfen wir die Eltern mit ihren Kindern noch individueller unterstützen.

Ein Meilenstein für diesen weiteren Weg war ebenfalls der Bezug unseres neuen Standortes am Federweg 20. Der Umzug ermöglichte es uns, die zur Verfügung stehende Zahl von Plätzen noch weiter zu erhöhen.

### Neue Angebote und Kooperationen

Als agile Institution ist es uns ein zentrales Anliegen, zukunftsweisende, auf die Zielgruppe ausgerichtete Angebote für ein selbstständiges Leben anzubieten. Zu den bestehenden Angeboten für Eltern mit ihren Kindern ist nach Verhandlungen im Berichtsjahr 2021 die Kita Seestärn in Thun neu dazugekommen.



Mit dem Ausbau der internen Kinderbetreuung am Standort Federweg 20 konnte zudem die Betreuungsqualität deutlich gesteigert werden. Das Elterncoaching bietet eine individualisierte Unterstützung und erhöht die zielgerichtete Förderung der Erziehungskompetenzen im Umgang der Kinder.

Neu finden seit Herbst des Jahres 2021 Kreativworkshops mit Eltern und Kindern statt, die durch eine Gestaltungspädagogin angeleitet werden. Lesen Sie hierzu mehr im Artikel «Ausblick in das Jahr 2022: Kreativworkshops».

### **Empowerment: ein thematischer Schwerpunkt im vergangenen Jahr**

Jeder Mensch hat das Bedürfnis, sich selbst wirksam zu erleben. Dieses Bestreben fasst man mit dem Fachbegriff Empowerment zusammen. Empowerment heisst «Selbstwirksamkeit» und ist die Fähigkeit, durch Rückgriff auf eigene Ressourcen und Kompetenzen ein gewünschtes Ziel zu erreichen bzw. eine Handlung auszuführen. Selbstwirksamkeit und selbstwirksam leben – das kann man lernen.

Meliso will Elternteile stärken und befähigen, ihr Leben selbstständig, unter Berücksichtigung des Kindeswohls, selbstwirksam zu gestalten. Mit dem Fokus auf eine gelingende und nachhaltige Integration in unsere Gesellschaft.

Diesem Ziel können wir nicht gerecht werden, indem wir unsere Konzentration nur auf die Entwicklung und Integration neuer Angebote richten. Es ist ebenso notwendig, die bestehenden Angebote unter dem Blickwinkel der bestmöglichen Unterstützung und Begleitung weiterzuentwickeln und Veränderungen anzustossen.

Ganz unter dem Motto Empowerment entwickelte Frau Jordi anhand ihrer Diplomarbeit zur Sozialpädagogin das Projekt «Selbstständiges Einkaufen und Kochen am Wochenende», welches auch nach der Projektphase in den Alltag von Meliso integriert wurde. Das Interview mit Frau Jordi gibt einen weiteren Einblick in das Projekt und zu den Überlegungen dahinter.

Wir freuen uns zudem, ab dem Jahr 2022 mit der Wohnbegleitung Ankerstrasse eine Kooperationspartnerin gewonnen zu haben. ■

# Die Qualität unserer Arbeit im Jahr 2021

Bereits seit vier Jahren prüfen wir mithilfe des Tools EQUALS ([www.equal.ch](http://www.equal.ch)) die Qualität unserer Arbeit. Im letzten Jahr konnten wir aufzeigen, dass unsere Klient:innen im Vergleich mit der Klientel anderer Institutionen der stationären Kinder- und Jugendhilfe überdurchschnittlich zufrieden sind.

Es freut uns sehr, dass die diesjährige Befragung belegt, dass die Zufriedenheit trotz der Belastungen durch die Corona-Pandemie kontinuierlich auf hohem Niveau stabil geblieben ist. In keinem Bereich haben sich die Rückmeldungen signifikant verschlechtert. Die Zufriedenheit der Bewohner:innen des Meliso mit den Informationen darüber, wie es mit der Hilfe weitergeht, hat sich sogar erhöht.

Zeitreihen allgemeine Situation in der Institution:  
**Zufriedenheit der Klient:Innen**





## INTERVIEW

# «Für mich war klar: Mein Kind bleibt bei mir.»

Die Namen der  
Personen wurden  
anonymisiert.

Es ist heiss draussen. Zeit für die Badi. Sophie und ihre Tochter Elena kommen vorher aber für ein Interview ins Meliso. Nach längerer Zeit sind die beiden wieder mal hier. Alle Leute kennen sie nicht mehr, aber es gibt doch hier und da ein freudiges Hallo, «Hej, Sophie und Elena, schön sit ihr da! Wie geits?»





Es geht gut! Sophie wohnt selbstständig. Nach dem Lehrabschluss vor einem Jahr hat sie eine Festanstellung, schon mit Zusatzverantwortung.

Wir suchen uns einen ruhigen Platz fürs Interview. Die sechsjährige Elena will lesen. Sie taucht ein in die Prinzessin Lillifee, liest langsam, stetig, dem Finger nach, von Wort zu Wort.

Rückblende in die Vergangenheit. «Viel weiss ich eigentlich nicht mehr von früher», sagt Sophie. «Es ist viel passiert und ich habe viel verdrängt.» Gewisse Eckpunkte kennt sie schon. «Als ich zwei Jahre jung war, haben sich meine Eltern getrennt. Als ich sieben war, wurde mein Halbbruder geboren.» Ihre Familie zügelt oft. Von Thun nach Jegenstorf nach Thun nach Ostermündigen. Viele Wechsel und immer ein neuer Anlauf, Freunde zu finden. «Viel Durcheinander, viel Mobbing. Ich wurde immer mehr zur Rebellin. Ab der 6. Klasse, in Ostermündigen, wurde es schwierig. Ich war oft bekifft und kam manchmal besoffen zur Schule.»

In der neunten Klasse wird Sophie schwanger. «Ich hatte in diesen ersten Tagen nur so ein Gefühl und getraute mich nicht, den Test zu machen. Dann Temperatur, Unwohlsein – ich erzählte es wenigen Kolleginnen. An einem Morgen fuhr ich dann direkt nach Zürich zu meinem Freund, anstatt dass ich in die Schule gegangen wäre. Fast niemand wusste zuerst, wo ich war.»

In Ostermündigen bleibt man natürlich nicht tatenlos. Nach zwei Tagen steht die Polizei vor der Wohnung in Zürich. Sophie kommt auf die Polizeiwache, wo ihre Mutter sie abholt. «Meine Mutter sah mich kurz an: Sophie, bist du schwanger?» Nun also der Schwangerschaftstest: positiv. Am gleichen Nachmittag gehts zu einem Frauenarzt, der dieses «positiv» bestätigt.

Positiv ist für Sophie und ihre Mutter aber gar nichts. «Es war ein Schock. Was soll ich jetzt? Wie gehts weiter? Das Kind behalten? Abtreibung?» Als nach mehreren Wochen in einem Ultraschall das Kind fürs Auge sichtbar wird, ist aber klar: «Das ist mein Kind. Ich will es behalten.»

Eine wichtige Bezugsperson für Sophie ist ihr Grosi, gerade in diesen ersten Monaten. «Auch deshalb, weil mein Grosi selber mit 14 Jahren Mutter geworden war.» Als ihr Schul-Umfeld erfährt, dass sie schwanger ist, wechselt plötzlich auch dort einiges. «Von Mobbing zu Unterstützung», so beschreibt es Sophie. «Man half mir, wo es nur ging. Das Schulhaus hatte keinen Lift, und wenn es mir schlecht ging, haben sie mich sogar die Treppe hochgetragen.» Auch die Schulleitung gibt wichtige Unterstützung, indem sie auf ein Gesuch hin den offiziellen Schulabschluss für Sophie möglich macht, obwohl der Geburtstermin auf die letzten Schulwochen fällt.

«In meiner näheren Verwandtschaft war es aber am schwierigsten.» Von dort kommt frostiger Gegenwind. Sie werde es eh nicht schaffen, ihr Kind grosszuziehen. Ihr Leben sei mit einem Kind ja ruiniert, ihre Jugendjahre seien futsch, sie verbaue sich die Zukunft. Eine ihr sehr nahe stehende Person meinte sogar, wenn sie das Kind behalte, werde die Überforderung so gross, dass sie im Selbstmord ende. «Das tut weh bis ins Innerste.» Am schmerzvollsten bleibt bis heute, dass Sophies Vater seit dieser Zeit keinen Kontakt mehr mit ihr will. «Er traut mir diese Verantwortung nicht zu.»

Im Sommer 2015 kommt Elena zur Welt. Gesund und fit, 3260 Gramm schwer, der Mama und dem Baby gehts gut. «Die Freude war gross, auch in meinem engen ausserfamiliären Umfeld», erinnert sich Sophie. «Aber die Schwierigkeiten in meinem Zuhause und im Alltag wurden auch grösser.» Die Lehrpersonen in der Schule begleiten Sophie, so gut sie können und

**«Natürlich war es alles andere als einfach, zu akzeptieren, dass ich nun von zu Hause weg muss. Eine bittere Pille war es auch für meine Mutter.»**

beobachten alles. Sie sehen: Der Alltag funktioniert nicht. Es kommt bis zu einer Gefährdetenmeldung, die KESB schaltet sich ein, das Jugendamt. «Mein Zuhause wurde ja nicht automatisch stabiler. Das Leben neu zu organisieren, war kompliziert. Und auch die Depressionen meiner Mutter wurden nicht weniger.»

Die Behörden sprechen Klartext und legen zwei Optionen auf den Tisch: Sophie bleibt zu Hause und das Kind kommt in eine Pflegefamilie. Oder Sophie bleibt mit ihrem Kind zusammen und zieht in eine Institution.

«Für mich war klar: Mein Kind bleibt bei mir. Das hiess also, auszuziehen von zu Hause. Mit 15 Jahren. Natürlich war es alles andere als einfach, zu akzeptieren, dass ich nun von zu Hause weg muss. Eine bittere Pille war es auch für meine Mutter.»

Sophie erhält eine Liste mit Institutionen, die sich an Mütter mit Kindern richten und 24-Stunden-Betreuung anbieten. «Ich habe mir ein paar Orte angeschaut. Unter anderem besuchte ich die Vorgängerorganisation von Meliso. Und dachte mir, naja, ist okay hier.»

Vom Zuhause in Ostermundigen gehts also ins Meliso. Die neue Struktur bringt Ruhe ins Leben von Sophie und Elena. Dass sie fünfeinhalb Jahre lang im Meliso bleiben würde (davon eines extern), weiss sie noch nicht. Das abgestufte Angebot und die Atmosphäre im Haus passen. Hier finden Sophie und Elena eine klare und doch lockere Betreuung und eine Begleitung hin zu immer mehr Selbstverantwortung. Es wächst eine immer klarere Lebensperspektive.

Mit 19 Jahren wechselt Sophie von der 24-Stunden-Betreuung in die nächste Meliso-Stufe: Das betreute Wohnen. Sie macht vorwärts. Ihre Selbstsicherheit wächst, ihr Wohnraum auch. Von einem Zimmer zu zwei Zimmern zur eigenen Wohnung innerhalb von Meliso. Auch die Berufswahl zeigt in eine bestimmte Richtung: FabeK – Fachfrau Betreuung Kleinkinder, mit Lehrstelle im nahen Bern-Bethlehem. Ihre Tochter Elena verbringt diese Zeiten in der Meliso-Kinderbetreuung im gleichen Haus, wo es ihr sehr gut gefällt.

Mit ihrer Bezugsperson redet Sophie immer wieder über ihre Vergangenheit. «Es ist schwierig, zurückzuschauen. Aber meine Geschichte gehört nun mal zu mir. Ich versuche, meine Vergangenheit zu akzeptieren.» In all dem Auf und Ab habe sie sich immer mehr daran festgehalten, dass sie für jemanden anderes da ist. «Ich mache das für Elena. Und ich mache das Beste draus. Ich versuche, positiv zu denken.» Mit ihrer Mutter habe sie es nun wieder sehr gut. «Meine Mutter sagt mir heute, sie sei stolz auf mich. Ich sei eine starke Frau.» Sophie lächelt.

Vor einem Jahr setzt sie einen grossen Meilenstein. «Ich wusste plötzlich: Jetzt will ich hier raus. Mein eigenes Leben aufbauen, mein wirklich eigenes Zuhause haben.» Es folgt also die dritte Meliso-Stufe, die eigene Wohnung mit regelmässiger ambulanter Begleitung. «Der Wechsel ging ziemlich schnell. Und nach einiger Zeit kam meine Betreuungsperson immer seltener vorbei.»

Heute steht Sophie auf eigenen Beinen. Sie arbeitet zu 90 % in einer Kita, Elena geht zu einer Tagesmutter. Kürzlich ist ihr Freund in ihre Wohnung gezogen. «Wir sind glücklich.»

**«Meine Geschichte gehört nun mal zu mir. Ich versuche, meine Vergangenheit zu akzeptieren.»**

Elena hat nun genügend Prinzessin Lillifee gelesen.  
Ab gehts in die Badi.

# Empowerment im Alltag

**«Eltern und Kinder stärken.» Alltäglich stehen die Bewohner:innen und Mitarbeitenden des Meliso vor der Herausforderung, diese Vision zu leben. Dabei ist oftmals von allen Beteiligten viel Finger-spitzengefühl gefragt. Es gilt, so viel Hilfe anzubieten, wie sie von den Bewohner:innen tatsächlich benötigt wird und diese gleichzeitig darin zu stärken, ihre herausfordernden Lebenslagen so selbstständig wie möglich zu bewältigen. Diese Haltung des Stärkens, die der Begriff «Empowerment» beschreibt, ist ein zentraler Grundwert des Meliso.**



**Noemi Jordi**  
Sozialpädagogin HF

Noemi Jordi hat sich im Rahmen ihrer Ausbildung zur Sozialpädagogin HF vertieft mit dieser Thematik befasst. Sie hat ein Konzept entwickelt, mit dessen Hilfe «Empowerment» im Alltag des Meliso noch stärker gefördert werden kann.

**Frau Jordi, weshalb ist Empowerment gerade für Bewohner:innen sozialpädagogischer Institutionen besonders zentral?**

Durch Strukturen in Institutionen besteht die Gefahr, dass den Bewohner:innen die Selbstermächtigung in manchen Bereichen ihres Lebens für gewisse Zeit genommen wird. Dies ist teilweise sinnvoll und notwendig. Es gibt Krisen im Leben, in denen Alltägliches reduziert werden muss, damit Stabilität gelingen und die Überforderung abnehmen kann.

Diese Entlastung kann aber auch zur Folge haben, dass manchmal vergessen wird, was die Bewohner:innen alles selbst können und welche Ressourcen in ihnen stecken. Es geht im Konzept des Empowerments darum, dass die Bewohner:innen wieder neu lernen, ihre eigenen Kräfte und Ressourcen zu nutzen und zu entdecken.

**Können Sie uns einen Einblick geben, wie «Empowerment» im Meliso gelebt wird?**

Ein erstes Beispiel, welches mir in den Sinn kommt, ist, dass wir die Bewohner:innen bei Telefongesprächen mit Ärzten oder sonstigen Fachstellen so empoweren, dass sie den Anruf selbst tätigen können. Dazu finden vor den Telefongesprächen Vorgespräche mit den Bewohner:innen statt. Zudem lassen wir sie bei Bedarf die Anrufe bei uns im Mitarbeiter-Büro tätigen und ihr Handy auf Lautsprecher stellen, damit wir mithören und sie bei Unsicherheiten adäquat unterstützen können.

Ein weiteres Alltagsbeispiel kann sein, dass wir die Bewohner:innen im Falle eines erkrankten Kindes ermutigen, sich selbst bei der zuständigen Kinderarztpraxis oder Medphone zu melden, um eine fachliche Einschätzung zu erhalten, welche nächsten Schritte notwendig sind. Ein Nebeneffekt davon ist dann im besten Falle, dass wir sie nicht noch mehr von uns als Institution abhängig machen, sondern sie mehr und mehr lernen, was sie selbst tun können bei Unsicherheiten.

**«Wie Abraham Lincoln sagt <Man hilft den Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können>. Bestmögliche Unterstützung heisst nicht, dass man alles für jemanden übernimmt.**

Man darf bei diesen Beispielen jedoch nicht vergessen, dass sich alle Bewohner:innen in verschiedenen Lebensphasen befinden und somit das Empowerment auch bei allen etwas anders aussieht. Die Haltung dahinter bleibt jedoch dieselbe.

Sie haben im Rahmen ihrer Ausbildung das Projekt «Selbstständiges Einkaufen und Kochen am Wochenende» entwickelt und umgesetzt. Wie werden die Bewohner:innen dadurch «empowert»?

Vor dem Projekt hat samstags und sonntags jeweils ein:e Bewohner:in für alle Anwesenden gekocht. Die Lebensmittel wurden von Mitarbeitenden der Institution eingekauft und alles wurde bereitgelegt. Auch die Essenszeiten waren vorgegeben.

Durch das Projekt sollten nun die Bewohner:innen darin unterstützt werden, auch in diesem alltäglichen Lebensbereich die Dinge Stück für Stück wieder selbst in die Hand zu nehmen. Dazu wird den Bewohner:innen nun alle zwei Wochen ihr Mahlzeitengeld für je zwei Wochenenden überwiesen. Sie stehen dann in der Verantwortung, sich zu überlegen, wie sie die Mahlzeiten gestalten, wie sie sich das Geld einteilen und wann die Einkäufe dafür erledigt werden. Durch regelmässige Gruppensitzungen wurden die Bewohner:innen auf diesem Weg begleitet und allfällige Schwierigkeiten konnten besprochen werden.

Sowohl bei den Bewohner:innen als auch bei den Mitarbeitenden wird der dadurch neu gewonnene Handlungsspielraum sehr geschätzt. ■

## AUSBLICK IN DAS JAHR 2022

# Gemeinsam kreativ: Atelier-Workshops

**Seit dem Herbst 2021 finden im Meliso regelmässig Atelier-Workshops statt, während derer sich die Klient:innen unter fachlicher Leitung kreativ mit unterschiedlichen Themen auseinandersetzen können. Die Gestaltungspädagogin Momo Käser erklärt, welche Wirkung solche Veranstaltungen auf die Teilnehmenden haben und gibt einen Einblick, welche Angebote künftig geplant sind.**

Als Gestaltungspädagogin habe ich mich sehr gefreut, den Atelierraum neu einzurichten und nebst den Angeboten im Alltag der Kinderbetreuung auch besondere Workshops durchzuführen.

In jedem Workshop widmen wir uns einem bestimmten Material, Thema oder einer Technik, wobei das eigene Gestalten und Ausprobieren ein wichtiger Teil der Umsetzung ist. Kreativität bedeutet, neue Lösungen zu finden, deshalb geht es im Atelier nicht darum, mit Schablonen und Vorlagen auszumalen oder zu basteln. Vielmehr stehen der Prozess und das Erleben im Vordergrund. Zurzeit stehen die Workshops allen Klient:innen des Meliso offen. Sie dauern jeweils 1,5 Stunden.

**Momo Käser**  
FaBe K  
Gestaltungspädagogin iac



«Besonders in Erinnerung geblieben sind mir einerseits die stillen und konzentrierten Augenblicke, andererseits die Momente voller lautem Lachen und Geplauder.»

Ein elementares Ziel der Atelier-Workshops ist es, die Selbstwirksamkeit der Teilnehmenden zu stärken. In der Atelierzeit machen Eltern und Kinder die Erfahrung, selbst etwas bewirken zu können. Durch das Erleben des Prozesses werden zudem Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen gefördert. Diese Ressourcen sind gerade für Familien in herausfordernden Situationen nicht selbstverständlich und können sie in ihrer persönlichen Entwicklung stärken. Das gemeinsame Kreieren, Formen, Staunen und Handeln schafft zudem qualitativ wertvolle Erlebnisse für Kinder und Eltern. Durch die kreative Auseinandersetzung wird die Neugier der Teilnehmenden geweckt und die Workshops bieten Raum für gestalterisches Tun sowie neue Erfahrungen.

Das neue Angebot stiess schnell auf reges Interesse. Im Herbst haben wir gemeinsam Herbstlichter und Laternen gekleistert, welche uns am Lichterfest (der Kinderbetreuung) viel Licht und Freude brachten. Im Winter haben die Kinder mit den Müttern Papier bedruckt, welches sie anschliessend als Geschenkpapier verwenden konnten.

Besonders in Erinnerung geblieben sind mir einerseits die stillen und konzentrierten Augenblicke, andererseits die Momente voller lautem Lachen und Geplauder. Und natürlich die viele einzigartigen Werke, welche in kurzer Zeit entstanden sind.

Für das Jahr 2022 sind weitere sechs Workshops geplant. Die Hälfte davon wird an einem Mittwochabend stattfinden, dem sogenannten Get2-gether-Treffen der Klient:innen. In diesem Rahmen können die Elternteile auch ohne Kinder Erfahrungen beim Gestalten sammeln.

Ich freue mich auf viele bunte, entdeckungsfreudige und spannende Atelier-Augenblicke! ■

# Jahresrechnung 2021

Die Jahresrechnung 2021 weist einen kleinen Gewinn aus. Dies ist in keiner Weise selbstverständlich, da wir auch in diesem Jahr mit weiteren Tarifrückführungen, dem Standortwechsel und der damit einhergehenden Erhöhung der Anzahl Plätze im Berichtsjahr überdurchschnittlich gefordert waren. Mit einer vorausschauenden Planung sowie mit dem gewissenhaften und zielgerichteten Einsatz unserer Finanzen konnte Meliso diesen Herausforderungen erfolgreich begegnen. Um so mehr dürfen wir mit dem Jahresergebnis 2021 und dem daraus resultierenden Gewinn von CHF 17806.93 zufrieden sein.

Die vollständige, revidierte Jahresrechnung kann bei der Geschäftsstelle bestellt werden.

## BETRIEBSRECHNUNG

1. Januar 2021 – 31. Dezember 2021

Währung CHF

<b>Ertrag</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
Ertrag Zuweiser	780 158.00	829 903.00
Ertrag Kanton	763 054.00	827 573.00
Ertrag betreutes Wohnen	342 560.00	0.00
Ertrag ambulantes Wohnen	107 106.95	0.00
Ertrag aus Dienstleistungen	26 386.92	27 083.75
Spenden	15 585.77	19 379.00
Rückerstattungen	0.00	5 597.65
<b>Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>2 034 851.64</b>	<b>1 709 536.4</b>
<b>Aufwand</b>		
Lohnaufwand	-1 240 067.45	-1 007 083.55
Sozialversicherungen	-212 729.25	-182 779.05
Übrige Personalkosten	-19 110.67	-7 618.20
Honorar Dritteleistungen	-48 181.61	-14 704.59
<b>Personalaufwand</b>	<b>-1 520 088.98</b>	<b>-1 212 185.39</b>
Gesundheitspflege	-934.35	-2 956.00
Lebensmittelaufwand, Mahlzeiten	-82 952.93	-63 362.95
Haushaltsaufwand	-33 579.44	-24 860.85
Schulung und Ausbildung	-1 361.90	-24 712.55
Raumaufwand	-226 742.20	-153 265.90
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	-26 235.69	-25 399.60
Energie, Wasser, Heizung	-17 186.70	-14 477.20
Büro- und Verwaltung	-63 405.13	-51 923.27
Übriger Sachaufwand	-11 218.50	-5 221.41
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>-463 616.84</b>	<b>-366 179.73</b>
<b>Betriebsergebnis 1</b>	<b>51 145.82</b>	<b>131 171.28</b>
Abschreibung Mobilien	-13 951.50	-13 351.11
Abschreibungen Informatik	-7 449.23	-3 519.00
<b>Abschreibungen</b>	<b>-21 400.73</b>	<b>-16 870.11</b>
Finanzaufwand	-3 508.51	-3 727.65
<b>Finanzerfolg</b>	<b>-3 508.51</b>	<b>-3 727.65</b>
Ausserordentlicher Aufwand (Mehrkosten Corona)	-1 321.40	-11 404.55
Ausserordentlicher Aufwand (Betriebsverlegung)	-7 108.25	-51 000.00
<b>Ausserordentliches Ergebnis</b>	<b>-8 429.65</b>	<b>-62 404.55</b>
<b>Jahresergebnis vor Veränderung Rücklagen</b>	<b>17 806.93</b>	<b>48 168.97</b>
Veränderung Rücklagen GEF	70 393.20	-30 000.00
<b>Veränderung zweckgebundene Rücklagen</b>	<b>70 393.20</b>	<b>-30 000.00</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>88 200.13</b>	<b>18 168.97</b>

## BILANZ

per 31. Dezember 2021

Währung CHF

<b>Aktiven</b>	<b>2021</b>	<b>2020</b>
<b>Umlaufvermögen</b>		
Flüssige Mittel	80 074.15	153 914.09
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	155 026.30	53 491.43
Aktive Rechnungsabgrenzung	26 639.75	119 100.80
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>261 740.20</b>	<b>326 506.32</b>
<b>Anlagevermögen</b>		
Finanzanlagen	67 654.55	8 000.00
Mobile Sachanlagen	33 100.00	29 711.00
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>100 754.55</b>	<b>37 711.00</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>362 494.75</b>	<b>364 217.32</b>
<b>Passiven</b>		
<b>Fremdkapital</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	48 093.70	3 372.65
Passive Rechnungsabgrenzung	42 024.00	156 274.55
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>90 117.70</b>	<b>159 647.20</b>
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	150 000.00	100 000.00
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>150 000.00</b>	<b>100 000.00</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>240 117.70</b>	<b>259 647.20</b>
Zweckgebundene Rücklagen	0.00	70 393.20
Anfangskapital	34 176.92	16 007.95
Jahresergebnis	88 200.13	18 168.97
<b>Total Vereinskapital</b>	<b>122 377.05</b>	<b>34 176.92</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>362 494.75</b>	<b>364 217.32</b>



**DI MARCO &  
PARTNER AG**

Treuhand mit Kopf und Herz

### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der Meliso, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Meliso für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

**Di Marco & Partner AG**

Antonio Di Marco

Zugelassener Revisionsexperte

Liebefeld, 10. März 2022



## VERDANKUNGEN

**Der Vorstand, die Leitung, die Mitarbeitenden sowie die Eltern mit ihren Kindern danken allen Spender:innen für die grosszügigen Zuwendungen. Ganz besonders hervorheben möchten wir die eingegangenen Spenden**

1. der Scherler AG, Elektro und Telematik Bern
2. der Evangelisch-Reformierten Kirchengemeinde Ostermundigen
3. der Bürki Bürobedarf AG
4. der DESA AUTOGLASS AG
5. der Gesellschaft zu Schuhmachern
6. der Gesellschaft zu Ober-Gerwern
7. sowie aller Privatpersonen, die uns im Jahr 2020 mit einer Spende unterstützt haben

Aufgrund des Persönlichkeitsschutzes veröffentlichen wir die Namen der privaten Spender:innen nicht.

## Herzlichen Dank!



**Die DESA AUTOGLASS AG hat dem Meliso im Jahr 2021 einige Tischfussballkästen und Fussbälle gespendet. Wir bedanken uns herzlich für die Spende, die den kleinen und grossen Bewohner:innen bereits viel Freude bereitet haben.**

# Ein neuer Spielplatz

**Im Wohnhaus Meliso finden Familien in anspruchsvollen Lebenssituationen die Möglichkeit, zur Ruhe zu kommen und ihr Leben schrittweise wieder in die eigene Hand zu nehmen.**

Oftmals haben die Familien belastende Zeiten hinter sich und stehen vor weiteren Herausforderungen. Im Meliso finden deshalb gerade auch die jüngsten Bewohner:innen Sicherheit und Stabilität. Darüber hinaus soll das Wohnhaus aber auch ein Ort für unbeschwerte Momente

gemeinsamer Freude sein. Und wo können Kinder sich besser austoben, die Welt entdecken und über sich hinauswachsen als auf einem Spielplatz?

Leider ist der Spielplatz vor dem Wohnhaus bereits etwas in die Jahre gekommen und bedarf dringend einer Erneuerung. Diese wollen wir nun im kommenden Jahr angehen. Der bestehende Sandkasten soll neu gefüllt, dazu der Spielplatz um eine Schaukel und ein kleines Weidehäuschen ergänzt werden. Die neu gebaute kleine Veranda soll Eltern und Kinder dazu einladen, sich draussen zu erholen.

Die Kosten für diese Renovation und Erweiterung belaufen sich auf rund 23 000 Franken. Mit Ihrer Hilfe wird es uns gelingen, den Spielplatz in neuem Glanz erstrahlen zu lassen. Herzlichen Dank!



 Sandkasten

 Weidehäuschen

 Veranda

 Schaukel

 Hochbeete

## Helfen Sie mit!

Für die Renovation des Spielplatzes benötigen wir Ihre Mithilfe. Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Familien in anspruchsvollen Lebenssituationen eine Erholungspause in einem liebevoll renovierten Spielplatz. Herzlichen Dank!

Spendenkonto Verein Meliso  
CREDIT SUISSE  
Konto-Nr. 0207-722529-91-5  
IBAN CH08 0483 5072 2529 9100 5



**Jetzt mit TWINT spenden!**

## **DAS TEAM HINTER MELISO**

### **Leitung**

Roman Rech, Institutionsleitung

Ursula Rech, Leitung Pädagogik

### **Administration**

Esther Zbinden, Leitung Buchhaltung, Personal und Administration

Sue Baumgartner, Finanzen, Personal und Administration

### **Team Fallmanagement**

Karin Coulin, Sozialpädagogin HF

Andrea Gerster, Sozialpädagogin HF, FaBe K

Noemi Jordi, Sozialpädagogin HF i. A.

Carina Mathieu, Sozialpädagogin HF, FaBe K

Christine Portner, Sozialpädagogin HF

Anja Ramseier, Sozialpädagogin HF i. A.

Céline Schumacher, Sozialpädagogin HF

Linda Stäubli, Sozialpädagogin HF, FaGe

Ambra Tinner, Sozialarbeiterin BSc FH

Regula Wilhelmi, Sozialarbeiterin BSc FH

### **Team Mitarbeit, Betreuung und Nachtpikett**

Eliane Cichy, Sozialpädagogin HF, FaBe K

Corinne Cicigoi, FaBe K

Greta Pamme, Bachelor of Arts in Social Science i. A.

Damaris Scheuner, Pflegefachfrau HF

Lea Milena Schneider, Bachelor of Arts in Social Science

Christine Willi, Pflegefachfrau HF

### **Team Kinderbetreuung**

Salome Hess, Kindheitspädagogin HF

Eveline Gygax Müller, Sozialpädagogin HF

Monika Käser, FaBe K, Gestaltungspädagogin iac

Anna Lea Künzi, Praktikantin

Che Müller, Miterzieherin

### **Team Küche, Haushalt und technischer Dienst**

Olivia Stöckli, Bereichsleitung Hauswirtschaft

Marianne Durand, Haushalt

Adrian Schmocker, Koch

Najibullah Haidari, Küchenangestellter EBA i. A.

Meliso  
Federweg 20  
3008 Bern

+41 31 552 24 24  
info@meliso.ch  
www.meliso.ch



Meliso ist fachlich vernetzt und pflegt folgende Mitgliedschaften ...



... und die Zusammenarbeit



Kanton Bern  
Canton de Berne

Impressum

Redaktion:  
Meliso, Bern

Text und  
Lektorat:  
Felix Ruhl,  
Basel

Interview:  
Citrusmedia,  
Belp  
Tom Mayer

Gestaltung  
und Satz:  
Matthias  
Pauwels,  
Bern

Druck:  
Prolith AG,  
Ittigen

Bild:  
Fotos Seite 1  
und 8 sind  
urheberrechtlich  
geschützt

